

Heisse Sache: Grosses Energiesparpotenzial beim Warmwasser

Wussten Sie, dass im Durchschnitt ca. 13 % des gesamten Energieverbrauchs eines Wohnhauses für das Warmwasser verwendet wird?

«Warmes Wasser ist doch eine Notwendigkeit!», werden Sie sagen. OK, einverstanden. Aber was wir an Wärme die Abwasserleitung runter spülen, entspricht nahezu dem Energiebedarf des **gesamten restlichen Haushaltstroms** für Kochen, Kühlen, Waschen, Licht, Unterhaltung usw.

Wie viel Energie braucht es überhaupt, um warmes Wasser zu machen?

Eine Familie mit vier Personen braucht ca. 160 l warmes Wasser pro Tag. Konventionell erzeugt mit Elektroboiler oder Ölheizung benötigt dies übers Jahr gut und gerne 3500 bis 4500 kWh Strom, respektive 350 bis 450 Liter Öl, was rund 300 bis 500 Franken kostet.

Energie aus menschlicher Sicht betrachtet:

Eindrucksvoll: Das Erwärmen von 1 l Wasser um 1 °C braucht mit 1,16 Wh über 400 mal mehr Energie als das Hochheben von 1 l um 1 m.

Der Extrembergsteiger Ueli Steck erklimm in nur 2h 48 min die Eigernordwand. Das entspricht einem Höhenunterschied von 1650 m. Ueli Steck wog mit Material ca. 80 kg. Seine dafür eingesetzte Muskelenergie beträgt 0,36 kWh - mit dieser Energie könnte man nur ca. 6 l Wasser auf Boileremperatur von 60°C erwärmen!

Fazit aus diesen Überlegungen:

Verglichen mit der menschlichen Leistung und den Haushaltgeräten braucht das Erzeugen von Warmwasser – rein physikalisch gesehen – sehr viel Energie. Darum: Energiesparen lohnt sich hier sehr! Das kann insbesondere auch bei älteren Häusern meist problemlos erreicht werden; dies mit relativ geringen Kosten und einfachen baulichen Eingriffen.

Mögliche Sparmöglichkeiten (neben anderen):

- Wasserspararmaturen (Einsätze), Duschen statt Baden und generell sparsamer Verbrauch.
- Bewährte Alternativen für die Wärmeerzeugung mit 50–75 % Energieersparnis:
 - Sonnenkollektoren (5–10 m²) mit Speicher.
 - Wärmepumpenboiler.
- Ankopplung/Kombination Warmwasserspeicher mit Wärmepumpe für Heizung.

Zum Bild und zu unserem Verein eEH

Haben Sie es erkannt? Unser Hettlinger-Künstler Urs Kerker unterstützt mit seiner kreativen Energie

unsere Vereinstätigkeit und unsere lokalen Anstrengungen für die Energiewende. Seine Bilder werden ein Blickfang sein und uns begleiten bei unseren Themen zu erneuerbaren Energien. Herzlichen Dank, Urs!

Wir als Verein eEH wollen diese Themen aus Sicht der Hauseigentümer und in gut nachbarschaftlicher Unterstützung aufbereiten und verstehen uns als Ergänzung zur Energieberatung www.eb-region-winterthur.ch und zu den Baufachleuten.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch von Gedanken, Präsentationen von Beispielen, Aktionen und vieles mehr, was die Energiewende unterstützt. Bei Interesse an Informationen, an einer Mitarbeit oder einem Beitritt in unserem Verein melden Sie sich doch auf der Homepage www.ee-hettlingen.ch oder unter der Adresse:

Verein eEH, vordere Gübelstr.1, 8442 Hettlingen.

Jürg Hofer Präsident

